

DAS BUCH

Sie wollen sportliche Darbietungen in einer Show präsentieren? Die üblichen Nummernshows sind Ihnen zu langweilig? Sie suchen nach neuen Gestaltungsmöglichkeiten? Dann ist Sporttheater genau das Richtige für Sie. Man mixe Sport mit Theater, würze dies mit Bühneneffekten und schon ist ein spritziger Show-Cocktail garantiert.



Dieses Buch versteht sich als Werkzeug für alle, die eine Sport-Show als Sporttheater inszenieren wollen. Es ist Leitfaden von der Idee bis zum fertigen Projekt und bietet Anregungen, wie sportliche und musische Fähigkeiten, garniert mit einer Vielzahl von Effekten, in einer Theaterhandlung verpackt werden können.

In der nun vorliegenden 2. Auflage wird die Frage: "Wie kalkuliere ich eine Bühnenshow" ergänzend behandelt.

DER AUTOR

Peter Birlmeier war fünf Jahre als Gerät- und Kunstturntrainer tätig, bevor er 1988 das „Münchner Sporttheater-Ensemble“ gründete, das er seitdem leitet. Er ist Regisseur, Schauspieler und Sporttheater-Trainer in einer Person.



Über einen Zeitraum von mehr als fünfzehn Jahren hat er sich mit dem Thema Sporttheater intensiv auseinandergesetzt und die noch junge Theaterform ständig weiterentwickelt.

€ 16,95 [D]

ISBN-13: 978-3-89899-057-8
ISBN-10: 3-89899-057-5



9 783898 990578

www.dersportverlag.de

WO SPORT SPASS MACHT

FASZINATION SPORTTHEATER

VARIÉTÉS • SHOWS • INSZENIERUNGEN

FASZINATION SPORTTHEATER

Peter Birlmeier

Peter Birlmeier



Wo Sport
Spaß macht
DTB



MEYER
& MEYER
VERLAG

Faszination Sporttheater

Für Jakob Phillip

Herzlichen Dank an Robert Mayer, der mit Kind und Kegel anreiste,
um mit der Kamera parat zu stehen und allen Akteuren,
die geduldig bei den Fotoaufnahmen mitgewirkt haben:
Geli Briet, Gina Doll, Britt Faber, Lisa Günther, Anja Guinin,
Jakob Mayer, Johanna Nadler, Chris Haunschild, Barbara Niedermeier,
Simone Peinkofer, Horst Peplow, Mona Permien, Florian Samadi,
Julia Schwaiger, Bernhard Stadler, Christa Stadler, Barbara Wacker
und Elisa Wax.

www.sporttheater.de

Wo Sport Spaß macht

Peter Birlmeier

Faszination Sporttheater

Variétés – Shows – Inszenierungen



Meyer & Meyer Verlag

Faszination Sporttheater

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und
Verbreitung sowie das Recht der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des
Werkes darf in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder
ein anderes Verfahren – ohne schriftliche Genehmigung des Verlages
reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,
gespeichert, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2002 by Meyer & Meyer Verlag, Aachen
2. Auflage, 2006

Adelaide, Auckland, Budapest, Graz, Johannesburg, New York,
Olten (CH), Oxford, Singapore, Toronto
Member of the World



Sport Publishers' Association (WSPA)

Druck: B.O.S.S Druck und Medien GmbH, Kleve

Printed in Germany

ISBN-10: 3-89899-057-5

ISBN-13: 978-3-89899-057-8

E-Mail: verlag@m-m-sports.com

www.dersportverlag.de



Inhalt

Vorwort	7
1 1 SAQUARI	9
1.1 Sporttheater, was ist das eigentlich?	9
1.2 Motivation	9
2 Sporttheaterwerkstatt	11
2.1 Organisation	11
2.2 Fähigkeiten	12
2.2.1 Sportliche (motorische) Fähigkeiten	12
2.2.2 Musische, kreative Fähigkeiten	28
2.2.3 Techniken des Improvisationstheaters	31
2.2.4 Kommunikation mit dem Zuschauer, Ausstrahlung	45
2.2.5 Bessere Körpersprache durch Subtexte	47
2.3 Eine Geschichte entsteht	47
2.3.1 Kreativität und Fantasie	49
2.3.2 Themenwahl	49
2.3.3 Eine Geschichte entwickeln	50
2.3.4 Namensfindung	53
2.3.5 Verpacken von sportlichen/musischen Fähigkeiten	54
2.4 Verknüpfung von einzelnen Nummern	59
2.5 Effekte, die Würze des Sporttheaters	59
2.6 Musik	84
2.7 Choreografie	85
2.8 Die sieben goldenen Regeln des Sporttheaters	86
2.9 Überarbeitung und Kontrolle des Skripts	87
2.10 Sport und Theater	90
2.11 Theaterwelt	90
2.11.1 Raumprogramm, Bühne	90
2.11.2 Kulissen, Requisiten, Material	91
2.11.3 Kostümierung, Schminke	92
2.12 Technik	92
2.12.1 Tontechnik	92
2.12.2 Lichttechnik	94
2.13 Der Auftritt	95
2.14 Formen des Sporttheaters	96
2.14.1 Sportmusical	96
2.14.2 Erlebnistheater	96



3	Projekttablauf im Überblick	97
4	Checklisten	99
4.1	Checkliste für den Regisseur	99
4.2	Checkliste für den Produzenten	100
5	Kalkulation	105
5.1	Ausgaben	106
5.1.1	Kostengruppe 100: Showvorbereitung	111
5.1.2	Kostengruppe 200: Show	112
5.1.3	Kostengruppe 300: Gastronomie	115
5.1.4	Kostengruppe 400: Shownachbereitung	117
5.2	Einnahmen	117
5.3	Der Gewinn	119
6	Beispiel für eine ausgearbeitete Sporttheaterproduktion	121
6.1	„Nouvelle Cuisine“, die Story	121
6.2	Umsetzung des Sporttheaters „Nouvelle Cuisine“	124
6.2.1	Kurzform Handlungsablauf „Nouvelle Cousine“	125
6.2.2	Projektleitblatt „Nouvelle Cousine“	134
7	Zielgruppe Sporttheater	139
7.1	Die Sporttheateridee, ein neuer Impuls für Schule und Verein	139
7.1.1	Sportstunden für Jugendliche	139
7.1.2	Attraktivität des Turnsports	140
7.1.3	Das Sporttheater als Lösungsvorschlag	140
8	Zum guten Schluss	141
	Anhang	143
1	Literaturverzeichnis	143
2	Abbildungsverzeichnis	145
3	Stichwortverzeichnis	147
4	Verzeichnis der Effekte	153